

Farbe bekennen



www.gruene-wetter-hessen.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

ORTSVERBAND WETTER



Energie

Wir streben den Ausbau von Versorgungseinrichtungen wie z.B. dem Heizkraftwerk in Oberrospe an. Die Entwicklungen in Mellau, Treisbach, Unterrospe, eigentlich in allen Dörfern, zeigen das Interesse, aber auch die Hürden. Unterstützung und auch Anschubleistungen hat es gegeben und wird es geben - auch für neue Ideen. Wichtig ist das Prinzip: weniger Abhängigkeiten, weg von Erdöl und Erdgas, hohe Effizienz bei tragbarem Risiko und alles bei überschaubaren Kosten.

In Wetter wollen wir das BHKW an der Wollenbergschule von E-ON lösen, wenn eine positive Machbarkeitsstudie vorliegt, und nach Erwerb in einen noch zu gründenden Verbund mit den Stadtwerken Marburg einbringen. Positive Signale seitens der Stadtwerke Marburg gibt es bereits. Nebenbei würde solch ein Verbund auch Geld durch Wärmeverkauf ver-

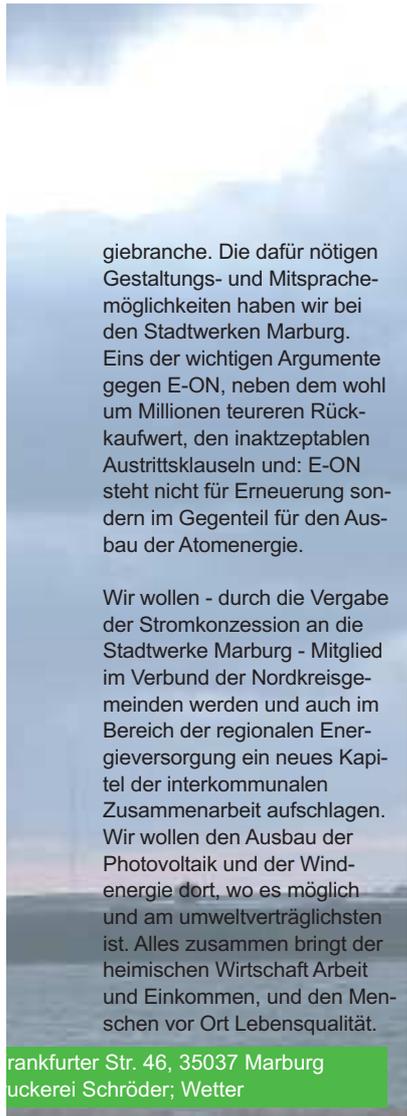


Klaus Gerber

dienen. Auch hier bestehen Kontakte mit großen Abnehmern von Wärme in Wetter.

Generell wollen wir die Wertschöpfung von der in unserer Region erzeugten Energie auch in der Region halten. Nur so ist es möglich, auf die hohen Kosten in diesem Bereich Einfluss zu nehmen und diese für unsere städtischen Liegenschaften auf absehbare Zeit massiv zu senken. Dies schafft Arbeitsplätze vor Ort mit den heimischen Firmen in der Ener-

Impressum: BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Ortsverband Wetter/ Klaus Gerber, F
Layout: M. Matzen, Fotos: B. Müller-Schlegel, S.Matzen, Druck: Dr



giebranche. Die dafür nötigen Gestaltungs- und Mitsprachemöglichkeiten haben wir bei den Stadtwerken Marburg. Eins der wichtigen Argumente gegen E-ON, neben dem wohl um Millionen teureren Rückkaufwert, den inakzeptablen Austrittsklauseln und: E-ON steht nicht für Erneuerung sondern im Gegenteil für den Ausbau der Atomenergie.

Wir wollen - durch die Vergabe der Stromkonzession an die Stadtwerke Marburg - Mitglied im Verbund der Nordkreisgemeinden werden und auch im Bereich der regionalen Energieversorgung ein neues Kapitel der interkommunalen Zusammenarbeit aufschlagen. Wir wollen den Ausbau der Photovoltaik und der Windenergie dort, wo es möglich und am umweltverträglichsten ist. Alles zusammen bringt der heimischen Wirtschaft Arbeit und Einkommen, und den Menschen vor Ort Lebensqualität.

Frankfurter Str. 46, 35037 Marburg
Zuckerei Schröder; Wetter



Wir waren's

2006 haben BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Wetter mit 8,5% der Stimmen drei Sitze in der Stadtverordnetenversammlung (Parlament) und einen Sitz im Magistrat (Verwaltung) errungen. Christa Künzel übernahm den fast wöchentlich zu besetzenden Platz im Magistrat. In die Stadtverordnetenversammlung setzten sich Jörg Bettelhäuser, Matthias Matzen und als Fraktionsvorsitzender Klaus Gerber.





Oase



Jörg Bettelhäuser

Zwischen Rothaargebirge und Burgwald liegt Wetter fern ab von Autobahnlärm und Lichtverschmutzung wie eine Oase. Vielleicht übertrieben, aber die schützenswerte Natur und die wertvollen Böden sind unsere Lebensgrundlage - Grün heißt, die Natur vor Landschaftszerschneidung und Flächenversiegelung zu bewahren; sie mit Wander- und Radwegen erlebbar zu machen. Auch kleinbäuerliche Landwirtschaft trägt zur Landschaftspflege und zur Vielfalt bei.

Wetter ist eingebunden in ein Netz von Angeboten aus

Marburg und Frankenberg, Kassel und Frankfurt. Trotzdem muss vor allem Wetters Innenstadt zentrale Funktionen wie Einkaufen oder Gesundheitsversorgung selbst übernehmen. Um attraktiv zu bleiben, muss Wetter deutlich grüner werden: Die Friedhofserweiterung sollte parkähnlich gestaltet werden. Eine Baumschutzsatzung sollte zukünftig die ungeprüfte Fällung wenigstens von historischen Bäumen wie des ersten und zweiten Lindenbaums verhindern.

abgesenkt



Heike Emmel

Um persönliche Probleme und um Bordsteinkanten kümmert sich seit 2006 Heike Emmel. Als Behindertenbeauftragte bietet sie ehrenamtlich feste Sprechzeiten an und legt den Finger auf jede Bauplanung, die ihr vorgelegt wird. Man merkt es!

100 Euro



Der Kindergartenplatz kostet 100 Euro - für alle das Gleiche!
Gegen die SPD und die Linken haben wir die Wettersche Sozialstaffelung mit Preisen zwischen 60 und 360 Euro abgeschafft.
Ungerecht? Nein! Wetter braucht keine ermäßigten Beiträge, weil die Kindergartengebühren für finanzschwache Familien von anderen Stellen bezahlt werden. Keiner wird benachteiligt, und die Einkommensprüfung im Rathaus kann entfallen.

Typisch Grün!

Baden

40.000 Euro zahlen die Besucher des Hallenbads in Wetter jedes Jahr; 50.00 Euro werden für die Kurse bezahlt und 165.000 Euro zahlen die Schulen. Das reicht gerade mal für die Personalkosten. Für Wasser, Strom, Reparaturen und vor allem für Wärme legt die Stadt Wetter jährlich 400.000 Euro drauf. Schließen? Nein! Allein die Kinder, die - meist bei Ephraim Lessing - schwimmen gelernt haben, sind es wert, das Schwimmbad zu erhalten mit neuen Betreibermodellen, mit anderen Wärmequellen und anderen Stromverträgen: "Schließen!" bekommt am Ende von der Finanzaufsicht gesagt, wer nichts verändert. Wir verändern!

Antrieb Grün!

Garnicht Grün:

Abriss der
Nächstemühle, Baumfällarbeiten am Friedhof, Mülltonnen, die im Müllwagen verschwinden, Schließung von Grundschulen, Strom von EON, Straßenbau statt Schülerbetreuung, einsame Bürgermeisterentscheidungen ...



Stadt

- ☀ gute ärztliche Versorgung
- ☀ ein gut sortierter Einzelhandel
- ☀ aktive und vielfältige Vereine
- ☀ überregionaler ÖPNV (Marburg, Frankenberg/Korbach)
- ☀ Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen vor Ort
- ☀ enge Verbindung zu den Stadtteilen



Sabine Schlegel

verkehr



Christa Künzel

„Wir wollen sensible Naturbereiche besser schützen, den Menschen vor Ort aber auch deutlich machen, dass wir keine Straßenverhinderer sind.“ Diesen Satz von Hartmut Mai, Nabu Hessen, möchten BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auch für sich in Anspruch nehmen. Die Natur und Umwelt der Stadt Wetter und ihrer Ortsteile gilt es zu erhalten. Durch den geplanten Straßenneubau der B252 wird aber in wertvolle Naturräume eingegriffen, die sich nicht ausgleichen oder beheben lassen. BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN befürworten die überarbeitete Mittellinien-Planung für die B252, die vom Nabu Hessen und dem Planer Wulf Hahn von der Firma RegioConsult dem Regierungspräsidium Gießen zur Kenntnis gebracht wurde.



- ☀️ Erhalt von Kindergärten und Schulen
- ☀️ aktive und vielfältige Vereine
- ☀️ Einkaufsmöglichkeiten

Land

- ☀️ lebendige Ortsmittelpunkte
- ☀️ schnelle Internetanschlüsse
- ☀️ attraktiver Öffentlicher Personennahverkehr
- ☀️ lokale Nahwärmeversorgung
- ☀️ Erhalt der landwirtschaftlichen Betriebe
- ☀️ Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen vor Ort
- ☀️ enge Verbindung zur Kernstadt

ausgewählt

Wir sind nach Wetter gezogen - bewusst. Aber nicht nur wir.

Welcher Bürger Weters hat nicht die Entscheidung getroffen zu bleiben bzw. nach Wetter zu ziehen? Dabei werden der Burgwald und die Gemeinschaft, gegen Mobilitätsprobleme abgewogen. Und entgegen der demographischen Prognose entscheiden sich Menschen für Wetter - für das Land.

Auf dem Land muss vieles nicht teuer ersetzt werden. Es ist noch da! Aber Spielplätze für Kinder, Mehrgenerationenleben, Heimat und Stille (außer an der B252). Aber wer Schulen schließt, zerstört Bindungen bevor sie entstehen.

Wer ein schnelles Internet vorhält, zwingt Unternehmen zum Wegzug. Nachhaltigkeit sieht anders aus!

Zukunft Grün!



Matthias und Sabine Matzen mit Thekla



Gelistet



Klaus Gerber
401 Wetter
420 Landkreis



Christa Künzel
402 Wetter



Matthias Matzen
403 Wetter
458 Landkreis
5 Mellnau



Jörg
Bettelhäuser
404 Wetter



Fritz Schindel-
Künzel
406 Wetter



Björn Krieg
407 Wetter
4 Mellnau



Burkhard Müller-
Schlegel
409 Wetter
432 Landkreis



Sabine Schlegel
405 Wetter
403 Landkreis



Sabine Matzen
411 Wetter
409 Landkreis

www.gruene-wetter-hessen.de

Stadtvereinsmitglied
Wetter (Hessen)

Kreisrat
Marun-Biedenkopf